

**A. Edition for Violin & Piano,  
Piano Arrangement, David Andruss**

**B. Edition for Violin Solo**

In addition to the two versions above, you will find a third version on the page below. This is a facsimile of a hand-written manuscript of the two gavottes by Bach's wife *Anna Magdalena*. If you examine this copy closely you will see that it is written in bass clef since this piece was originally composed for solo cello. In addition, you will find numerous complete chords that are only partly suggested in the violin addition.

Perhaps you are wondering how these two gavottes turn up in a violin book and with piano accompaniment. An appropriate answer is provided by a pupil of Bach's, *Johann Friedrich Agricola*. He reported that Bach took great pleasure in performing pieces in new and different ways, his own as well as those from other composers: "Bach often played the pieces for violin or violoncello solo on the clavichord and added accompanying chords to the melody." (see Johann Nikolaus Forkel: *Über Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke, Hoffmeister und Kühnel, 1802*).

Johann Sebastian Bach would certainly enjoy hearing you continue in his tradition of performing works in new arrangements if you take care to perform these pieces very well and with enthusiasm.

**A. Ausgabe für Violine & Klavier,  
Klavierarrangement, David Andruss**

**B. Ausgabe für Violine Solo**

Neben diesen beiden Ausgaben findest Du unten auf der Seite noch eine dritte Version. Es handelt sich um eine Abschrift der beiden Gavotten, die Bachs Ehefrau *Anna Magdalena* angefertigt hat. Schau Dir die Blätter einmal genau an. Sie sind im Baßschlüssel notiert, denn diese Suite ist ursprünglich für Cello solo komponiert worden. Außerdem findest Du noch zahlreiche vollstimmige Akkorde, die in der Geigenfassung nur angedeutet sind.

Vielleicht fragst Du Dich: „Wie kommt es, daß diese beiden Gavotten in einem *Geigenheft* stehen und dann auch noch mit einer Klavierbegleitung?“ Als Antwort paßt hier eine Aussage des Bach-Schülers *Johann Friedrich Agricola*. Er berichtete, dass es Bach Vergnügen bereitete, seine eigenen Stücke, aber auch die anderer Komponisten auf ganz unterschiedliche Arten vorzutragen: „Bach spielte häufig die Stücke für Violine oder Violoncello solo auf dem Clavichorde und fügte der Melodie Begleitakkorde hinzu.“ (vergl. Johann Nikolaus Forkel: *Über Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke, Hoffmeister und Kühnel, 1802*).

Sicher würde Johann Sebastian Bach sich freuen, wenn er hören könnte, wie Du seinen Brauch fortsetzt, seine Musik auf ganz verschiedene Weisen zu spielen und nicht nur notengetreu, also „original“, dem sogenannten Urtext entsprechend - vorausgesetzt, dass Du seine Stücke mit Qualität, Spielfreude und Temperament vortragst.

**Gavotte I**



Facsimile of the hand-written manuscript by Anna Magdalena Bach

**Gavotte II**



Faksimile einer Abschrift von Anna Magdalena Bach.